Der Kunstmaler und Radierer Gottfried Matter

Autor(en): **A.M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 30

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-644836

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Kunstmaler und Radierer

GOTTFRIED MATTER

ist wohl der Mehrzahl der Leser der Bernerwoche bekannt; nicht alle werden jedoch wissen, dass Matter in einem Dorfe bei Biel aufgewachsen ist und als junger Mann während drei Jahren die Gravierschule am Technikum Biel besuchte. Nach zwei Jahren Berufstätigkeit als Graveur und Ziseur sattelte er um. Eidgenössische Stipendien gestatteten ihm ein Studium in München und Paris. Seit zehn Jahren arbeitet er erfolgreich in Zürich. Er ist als Künstler sehr vielseitig und hat sich besonders als Porträtist einen guten Namen gemacht. Seine Damen- und Herrenbildnisse, besonders auch die Kinderbildnisse sind weit im Lande herum bekannt und beliebt. Die Porträts sind immer individuell aufgefasst und sehr lebenstreu und natürlich gestaltet. Auch in den Landschaftsbildern des Künstlers findet man eine starke persönliche Note. Die Liebe zum Gravierstichel und die Sicherheit zu dessen Führung ist Matter geblieben, und er hat denn auch eine grosse Zahl seiner Bildnisse nachgestochen, von denen hier einige abgebildet sind. Nicht vergessen soll sein, dass von Matter auch mehrere Briefmarken gestochen worden sind. Leider sind in letzter Zeit aus nicht ersichtlichen Gründen von Matter gestochene Briefmarken ausgeblieben.

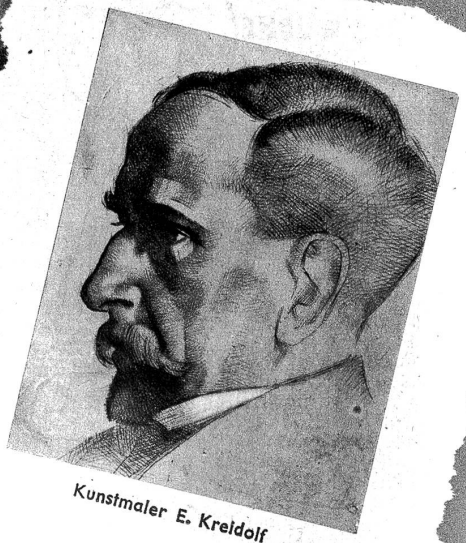
A. M

Frau Matter

Dr. Guido Müller, Stadtpräsident von Biel

Kunstmaler R. Münger

Der Berner Schriftsteller Rudolf von Tavel



Kunstmaler E. Kreidolf